

ZWISCHENMITTEILUNG
3. QUARTAL 2017

Q.3

INNOVATION AUS TRADITION

STAHL

ZWISCHENMITTEILUNG

der R. Stahl Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2017

INHALTSVERZEICHNIS

- 02** Kennzahlen
- 03** Konzernlagebericht
- 09** Konzernabschluss
- 17** Anhang

Rundungen und Veränderungsraten

Bei Prozent- und Zahlenangaben können in diesem Bericht Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten:

Verbesserungen werden mit „+“ bezeichnet, Verschlechterungen mit „-“. Veränderungsraten >+100 % werden als >+100 angegeben, Veränderungsraten <-100 % als „n. a.“ (nicht anwendbar).

KENNZAHLEN

TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %	9M 2017	9M 2016	Veränd. in %
Umsatzerlöse	65.979	70.795	-6,8	198.235	213.310	-7,1
davon Deutschland	15.273	14.710	+3,8	44.393	46.572	-4,7
davon Zentralregion*)	30.723	31.746	-3,2	90.628	97.979	-7,5
davon Amerika	6.538	10.959	-40,3	21.410	27.099	-21,0
davon Asien	13.445	13.380	+0,5	41.804	41.660	+0,3
Auslandsanteil in %	76,9	79,2		77,6	78,2	
Auftragseingang	70.106	65.299	+7,4	222.382	215.452	+3,2
Auftragsbestand				102.121	91.077	+12,1
EBITDA	1.885	4.615	-59,2	756	16.104	-95,3
EBIT	-1.178	1.454	n. a.	-8.469	6.730	n. a.
EBIT vor Sondereinflüssen	-175	1.136	n. a.	-5.222	6.164	n. a.
EBT	-1.780	653	n. a.	-9.909	4.505	n. a.
Periodenergebnis	-1.543	384	n. a.	-7.611	2.966	n. a.
Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	-0,24	0,06	n. a.	-1,18	0,45	n. a.
Investitionen	2.442	2.207	+10,6	7.526	9.538	-21,1
Abschreibungen	3.063	3.161	-3,1	9.225	9.374	-1,6
<i>EBITDA in % der Umsatzerlöse</i>	<i>2,9</i>	<i>6,5</i>		<i>0,4</i>	<i>7,5</i>	
<i>EBIT in % der Umsatzerlöse</i>	<i>-1,8</i>	<i>2,1</i>		<i>-4,3</i>	<i>3,2</i>	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen in % der Umsatzerlöse</i>	<i>-0,3</i>	<i>1,6</i>		<i>-2,6</i>	<i>2,9</i>	
<i>EBT in % der Umsatzerlöse</i>	<i>-2,7</i>	<i>0,9</i>		<i>-5,0</i>	<i>2,1</i>	
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)				1.763	1.809	-2,5

*) Zentralregion: Afrika und Europa ohne Deutschland

KONZERNLAGEBERICHT

ANHALTENDE NACHFRAGE TREIBT AUFTRAGSBESTAND IM 3. QUARTAL, UMSATZ UND ERGEBNIS ABER ENTÄUSCHEND

Die anhaltende Nachfrage nach Explosionsschutzprodukten hat im 3. Quartal 2017 den Auftragsbestand von R. STAHL weiter steigen lassen. Das Tief im Auftragseingang im Vorjahr scheint überwunden. Treiber waren hier vor allem Projektaufträge und eine gute Entwicklung in Europa.

Wie bereits schon in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hat sich die solide Nachfragesituation auch im Berichtsquartal noch nicht in der Umsatzentwicklung ausgewirkt. Der wieder stabilen Auftragslage steht demnach eine vergleichsweise lange Vorlaufzeit bis zur Auftragsausführung gegenüber, die sich innerhalb der letzten zwölf Monate deutlich verlängert hat. Die dadurch bedingte schwache Umsatzentwicklung im Berichtsquartal resultierte in einem im Vorjahresvergleich auch rückläufigen Ergebnis.

ANSTIEG BEIM AUFTRAGSEINGANG GEGENÜBER SCHWACHEM VORJAHR – VERTRIEBSINITIATIVEN IN DER CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE ZEIGEN WIRKUNG

Mit EUR 70,1 Mio. legte der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 % zu (Q3 2016: EUR 65,3 Mio.). Vor allem die Nachfrage nach LED-Leuchten und Automatisierungstechnik entwickelte sich erfreulich. Auch zahlten sich gezielte Vertriebsinitiativen innerhalb der Chemie- und Pharmaindustrie aus.

In Deutschland waren die Bestellungen mit EUR 14,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % rückläufig (Q3 2016: EUR 15,1 Mio.). Im Vorjahr waren im Auftragseingang noch kleinere Projektaufträge enthalten, die im Berichtsquartal geringer ausfielen.

Deutlich zulegen konnte der Auftragseingang in der Zentralregion – bestehend aus Afrika und Europa ohne Deutschland – mit einem Plus von 20,0 % auf EUR 33,2 Mio. (Q3 2016: EUR 27,7 Mio.). Hier machten sich vor allem abschließende Projektbestellungen für eine noch im Bau befindliche Flüssiggasanlage in Russland sowie erste Aufträge für eine Ölförderanlage in Kasachstan bemerkbar.

In den Regionen Amerika und Asien lagen die Auftragseingänge etwa auf Vorjahresniveau. Ein leichter Rückgang um 0,3 % führte in Amerika zu Bestellungen in Höhe von EUR 6,7 Mio. (Q3 2016: EUR 6,7 Mio.), während Asien einen Anstieg um 1,0 % auf EUR 16,0 Mio. verzeichnete (Q3 2016: EUR 15,8 Mio.).

Die solide Nachfrage im 3. Quartal 2017 führte zu einem Anstieg des Auftragsbestands um 12,1 % auf EUR 102,2 Mio. zum Quartalsende (30.09.2016: EUR 91,1 Mio.). Gegenüber dem Stand zum Ende des Jahres 2016 entspricht dies einem Zuwachs von EUR 21,4 Mio.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % auf EUR 222,4 Mio. (9M 2016: EUR 215,5 Mio.).

UMSATZ TROTZ GESTIEGENER BESTELLUNGEN NOCH RÜCKLÄUFIG

Von der guten Entwicklung bei Nachfrage und Auftragseingang konnte der Umsatz im Berichtsquartal noch nicht profitieren. Vielmehr führten kundenseitige Verzögerungen dazu, dass der Umsatz im 3. Quartal 2017 mit EUR 66,0 Mio. auf dem niedrigen Niveau des ersten Halbjahres 2017 verharrte. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 6,8 % (Q3 2016: EUR 70,8 Mio.). Während die Regionen Deutschland und Asien ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr ausbauen oder zumindest halten konnten, war dieser in der Zentralregion und Amerika rückläufig.

In Deutschland konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % auf EUR 15,3 Mio. gesteigert werden (Q3 2016: EUR 14,7 Mio.). Hierzu trugen vornehmlich Projektauslieferungen und ein gutes OEM-Geschäft bei.

In der Zentralregion wurden im 3. Quartal 2017 Umsätze in Höhe von EUR 30,7 Mio. erzielt. Dies entspricht einem Rückgang um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr (Q3 2016: EUR 31,7 Mio.), das noch von höheren Projektauslieferungen profitiert hatte.

Eine deutlich stärkere Abschwächung des Geschäfts musste die Region Amerika hinnehmen, hier ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 40,3 % auf EUR 6,5 Mio. zurück (Q3 2016: EUR 11,0 Mio.). Diese Entwicklung spiegelt besonders die Spätzyklizität unseres Geschäfts wider, in der sich der schwache Auftragseingang wegen gebremster Investitionen des Öl- und Gassektors im Vorjahr erst mit einigen Quartalen Verzögerung in unserer Umsatzentwicklung niederschlägt. In der Region Asien war ein im Jahresvergleich um 0,5 % auf EUR 13,4 Mio. leicht steigender Umsatz zu verzeichnen (Q3 2016: EUR 13,4 Mio.).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 war der Umsatz mit EUR 198,2 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,1 % rückläufig (9M 2016: EUR 213,3 Mio.). Diese unterschiedlichen Entwicklungen bei Umsatz und Auftragseingang zeigen, dass die vorliegenden Aufträge im Mittel eine gegenüber früheren Jahren verlängerte Vorlaufzeit bis zur Produktion und Auslieferung haben.

ERGEBNIS BEEINFLUSST VON RÜCKLÄUFIGEM UMSATZ UND SONDEREINFLÜSSEN

Der schwache Umsatz sowie Sondereinflüsse wirkten sich im 3. Quartal 2017 weiter dämpfend auf die Ertragslage aus.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte sich zum Ende des Berichtszeitraums gegenüber dem Anfangsstand mit EUR 0,1 Mio. kaum. Einem leichten Bestandsaufbau in Höhe von EUR 0,2 Mio. standen hier Sondereinflüsse in Höhe von EUR -0,1 Mio. aus Vorratsabwertungen entgegen. Im Vorjahr hatte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen leicht verringert (Q3 2016: EUR -0,5 Mio.). Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen – hier fließen die Kosten von Entwicklungsprojekten ein – war ein Rückgang um 6,2 % auf EUR 1,1 Mio. zu verzeichnen (Q3 2016: EUR 1,2 Mio.).

Bedingt durch den geringeren Umsatz ging auch der Materialaufwand um 3,7 % auf EUR 25,4 Mio. zurück (Q3 2016: EUR 26,3 Mio.). Beim Personalaufwand war ein Anstieg um 1,6 % auf EUR 29,4 Mio. zu verzeichnen (Q3 2016: EUR 28,9 Mio.), in denen Sondereinflüsse in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Q3 2016: EUR 0 Mio.) im Zusammenhang mit Abfindungen enthalten waren. Vor Sondereinflüssen war der Personalaufwand entsprechend mit EUR 28,6 Mio. leicht rückläufig. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 40,2 % auf EUR 1,9 Mio. (Q3 2016: EUR 1,4 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch vorteilhafte Wechselkursveränderungen bei Fremdwährungen. Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Sondereinflüsse in Form von Zahlungseingängen auf abgewertete Forderungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit EUR 12,6 Mio. – trotz Sondereinflüssen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Q3 2016: EUR 0,1 Mio.), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Forderungen standen – um 3,3 % niedriger als im Vorjahr (Q3 2016: EUR 13,0 Mio.). Für die Bewertung von Forderungen legt R. STAHL in erster Linie die Dauer der Überfälligkeit zugrunde.

Bei den Abschreibungen war ein Rückgang um 3,1 % auf EUR 3,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (Q3 2016: EUR 3,2 Mio.). Dies spiegelt das seit dem Jahr 2016 verringerte Investitionsniveau wider. Als Folge von rückläufigem Umsatz und belastenden Sondereinflüssen verringerte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im 3. Quartal 2017 im Vorjahresvergleich auf EUR -1,2 Mio. (Q3 2016: EUR 1,5 Mio.). Das EBIT vor Sondereinflüssen ging entsprechend auf EUR -0,2 Mio. (Q3 2016: EUR 2,2 Mio.) zurück.

Eine Übersicht der Sondereinflüsse im Berichts- und Vorjahresquartal sowie eine Überleitung von EBIT zu EBIT vor Sondereinflüssen findet sich nachfolgend:

EUR MIO.	Q3 2017	Q3 2016	9M 2017	9M 2016	In Gewinn- und Verlustrechnung enthalten in
EBIT	-1,2	1,5	-8,5	6,7	
Sondereinflüsse	-1,0	0,3	-3,2	0,6	
Abwertung von Vorräten	-0,1	0,0	-0,8	0,0	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen
Zahlungseingänge auf abgewertete Forderungen	0,4	0,4	1,0	1,7	Sonstige betriebliche Erträge
Abwertung von Forderungen	-0,3	-0,1	-1,4	-1,0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Transaktionskosten	-0,3	0	-0,3	0	Sonstige betriebliche Aufwendungen
Restrukturierungsaufwand	-0,7	0	-1,8	-0,2	Personalaufwand
EBIT vor Sondereinflüssen	-0,2	2,2	-5,2	6,1	

Die Verbesserung des Finanzergebnisses um 24,8 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR -0,6 Mio. (Q3 2016: EUR -0,8) ist auf den Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 0,2 Mio. aus den Beteiligungen an ZAVOD Goreltex und ESACO Pty. Ltd. zurückzuführen. Daraus resultierte ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von EUR -1,8 Mio. (Q3 2016: EUR 0,7 Mio.) und ein Periodenergebnis von EUR -1,5 Mio. (Q3 2016: EUR 0,4 Mio.) bzw. EUR -0,24 je Aktie (Q3 2016: EUR 0,06).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 ging das EBIT gegenüber dem Vorjahr auf EUR -8,5 Mio. (9M 2016: EUR 6,7 Mio.) und das EBIT vor Sondereinflüssen auf EUR -5,2 Mio. (9M 2016: EUR 6,1 Mio.) zurück. Vor allem die Ergebnisbeiträge in Höhe von EUR 0,7 Mio. aus den Beteiligungen an ZAVOD Goreltex und ESACO Pty. Ltd. trugen zu dem Finanzergebnis in Höhe von EUR -1,4 Mio. bei, das sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um 35,3 % verbesserte (9M 2016: EUR -2,2 Mio.). Daraus resultierte im Betrachtungszeitraum ein EBT von EUR -9,9 Mio. (9M 2016: EUR 4,5 Mio.) und ein Periodenergebnis von EUR -7,6 Mio. (9M 2016: EUR 3,0 Mio.) bzw. EUR -1,18 je Aktie (9M 2016: EUR 0,45).

VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR STABIL

Zum Stichtag 30. September 2017 ging die Bilanzsumme des R. STAHL-Konzerns auf EUR 267,9 Mio. zurück (31. Dezember 2016: EUR 278,6 Mio.). Bilanzverkürzend wirkte sich hier vor allem das rückläufige Periodenergebnis aus, dem im Wesentlichen ein Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstand.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war mit EUR 138,7 Mio. zum Ende des 3. Quartals 2017 eine leichte Verringerung gegenüber dem Ende des Vorjahres zu verzeichnen (31.12.2016: EUR 139,6 Mio.). Während sich einerseits die immateriellen Vermögenswerte sowie ergebnisbedingt die latenten Steuern erhöhten, wurde dies vor allem durch Abschreibungen beim Anlagevermögen mehr als ausgeglichen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen zum Bilanzstichtag auf EUR 129,2 Mio. ab (31.12.2016: EUR 139,0 Mio.). Darin spiegelt sich insbesondere der deutliche Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 12,1 Mio. wider. Leichte Anstiege in Höhe von jeweils EUR 1,2 Mio. waren sowohl bei den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten als auch bei den Zahlungsmitteln und -äquivalenten zu verzeichnen.

Vor allem das negative Periodenergebnis und die im Juni erfolgte Dividendenzahlung verringerten das Eigenkapital auf EUR 84,4 Mio. (31.12.2016: EUR 94,8 Mio.). Daraus resultierte eine Eigenkapitalquote von 31,5 % zum Bilanzstichtag (31.12.2016: 34,0 %).

Bei den langfristigen Schulden, die sich auf EUR 106,4 Mio. verringerten (31.12.2016: EUR 112,9 Mio.), wirkten sich vor allem ein Anstieg des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen sowie planmäßige Darlehenstilgungen aus.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 77,1 Mio. (31.12.2016: EUR 71,0 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und höhere abgegrenzte Schulden im Zusammenhang mit nicht-monatlich fälligen regulären Entgeltbestandteilen. Die Nettoverschuldung (ohne Berücksichtigung von Pensionsverpflichtungen) belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR -18,4 Mio. (31.12.2016: EUR -21,8 Mio.).

FREE CASHFLOW IM VERGLEICH ZUM VORJAHR DEUTLICH VERBESSERT

Aufgrund des gesunkenen Periodenergebnisses ging der Cashflow im 3. Quartal 2017 um EUR 1,9 Mio. auf EUR 1,1 Mio. zurück (Q3 2016: EUR 3,0 Mio.). Der Abbau von Forderungen und ein Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten eine deutliche Reduktion des Working Capital zur Folge, das sich um EUR 10,6 Mio. verringerte. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtsquartal so auf EUR 11,7 Mio. (Q3 2016: EUR 0,9 Mio.). Mit EUR -2,5 Mio. lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit um EUR 0,5 Mio. leicht über dem Vorjahresquartal (Q3 2016: EUR -2,0 Mio.), was zu einem Anstieg des Free Cashflow auf EUR 9,2 Mio. (Q3 2016: EUR 1,8 Mio.) führte.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 ging der Cashflow als Folge des gesunkenen Periodenergebnisses auf EUR -0,9 Mio. zurück (9M 2016: EUR 11,2 Mio.). Durch eine Verringerung des Working Capital um EUR 17,6 Mio. resultierte daraus ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 16,7 Mio. (9M 2016: EUR 5,1 Mio.). Zwar gingen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Berichtszeitraum auf EUR -7,5 Mio. zurück (9M 2016: EUR -9,5 Mio.). Während sich aber im Vorjahr der Verkauf von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit dem Geschäft für Kamerasysteme mit EUR 1,3 Mio. positiv auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit auswirkte, führte im Berichtszeitraum die Schlusszahlung für die Beteiligung an ZAVOD Goreltex im 1. Quartal 2017 insgesamt zu einem Anstieg des Cashflow aus Investitionstätigkeit auf EUR -8,7 Mio. (Q3 2016: EUR -7,7 Mio.). Daraus ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von EUR 8,0 Mio. (9M 2016: EUR -2,6 Mio.).

Der Zahlungsmittelbestand lag zum 30.09.2017 mit EUR 17,4 Mio. leicht über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31.12.2016: EUR 16,2 Mio.).

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND VON R. STAHL

Ende August 2017 gab R. STAHL bekannt, dass Martin Schomaker, 61, Vorsitzender des Vorstands, vorzeitig vor Ablauf seines Anstellungsvertrags zum 31. Dezember 2017 aus dem Unternehmen ausscheiden wird. Mit dem Wechsel zu diesem Zeitpunkt entspricht R. STAHL dem Wunsch Schomakers, auch schon vor Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand zu gehen. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat Dr. Mathias Hallmann, 55, mit Wirkung zum 1. Oktober 2017 zum Mitglied des Vorstands der R. STAHL AG berufen, dessen Vorsitz er zum 1. Januar 2018 übernehmen wird. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren. Hallmann war zuletzt Senior Vice President bei Lincoln Electric Holdings, Inc., Cleveland, Ohio, und als President International Welding verantwortlich für das weltweite Geschäft außerhalb Amerikas.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Sämtliche R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, worin weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risikomanagement zu machen. Die im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 60 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

PROGNOSE ANGEPASST

Auftragseingang und -bestand in den ersten neun Monaten des Jahres bestätigen erneut die sich langsam abzeichnende Belebung im Markt für Explosionsschutzprodukte, insbesondere innerhalb des für R. STAHL sehr wichtigen Öl- und Gassektors. Dies hat im bisherigen Jahresverlauf zu einer deutlichen Stabilisierung des Auftragseingangs gegenüber der Auftragschwäche in der zweiten Hälfte des Vorjahres und zu einem weiter gestiegenen Auftragsbestand zum Ende des Berichtszeitraums geführt. Die Auftragsvergabe im Projektgeschäft, das rund ein Drittel des Umsatzes ausmacht, ist jedoch nach wie vor noch schleppend. Darüber hinaus verläuft die kundenseitige Umsetzung der bereits vorliegenden Projektaufträge mit signifikantem Zeitversatz und nochmals deutlich langsamer als erwartet, wodurch sich die Umsatzrealisierung zunehmend in das Jahr 2018 verschiebt. Auf dieses Risiko wurde bereits im Rahmen der bisherigen Prognose hingewiesen, die quantitativen Auswirkungen waren aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich abschätzbar.

Vor diesem Hintergrund passt R. STAHL die Prognose für das Jahr 2017 wie folgt an: Für den Auftragseingang werden nun EUR 290 Mio. bis EUR 300 Mio. erwartet (bisher: EUR 295 Mio. bis EUR 305 Mio.), für den Umsatz EUR 262 Mio. bis EUR 267 Mio. (bisher: EUR 270 Mio. bis EUR 280 Mio.) und für das EBIT vor Sondereinflüssen EUR -8 Mio. bis EUR -4 Mio. (bisher: EUR -4 Mio. bis EUR 0 Mio.). Ein umfassendes Programm zur Verbesserung der Ertragslage ist in Vorbereitung, Details hierzu wird R. STAHL im ersten Quartal 2018 veröffentlichen. Im abgelaufenen dritten Quartal 2017 wurden erste Maßnahmen zur Kostensenkung umgesetzt, weitere befinden sich bereits in der Umsetzung.

Im November 2017

Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %	9M 2017	9M 2016	Veränd. in %
Umsatzerlöse	65.979	70.795	-6,8	198.235	213.310	-7,1
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	132	-532	n. a.	1.047	1.155	-9,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.096	1.169	-6,2	3.424	3.277	+4,5
Gesamtleistung	67.207	71.432	-5,9	202.706	217.742	-6,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.935	1.380	+40,2	5.956	6.345	-6,1
Materialaufwand	-25.366	-26.344	+3,7	-73.968	-76.431	+3,2
Personalaufwand	-29.325	-28.864	-1,6	-93.535	-90.407	-3,5
Abschreibungen	-3.063	-3.161	+3,1	-9.225	-9.374	+1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.566	-12.989	+3,3	-40.403	-41.145	+1,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	-1.178	1.454	n. a.	-8.469	6.730	n. a.
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	205	0	n. a.	702	0	n. a.
Übriges Finanzergebnis	-807	-801	-0,7	-2.142	-2.225	+3,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.780	653	n. a.	-9.909	4.505	n. a.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	237	-269	n. a.	2.298	-1.539	n. a.
Periodenergebnis	-1.543	384	n. a.	-7.611	2.966	n. a.
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-22	-3	>-100	-15	58	n. a.
Ergebnisanteil R. STAHL	-1.521	387	n. a.	-7.596	2.908	n. a.
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,24	0,06	n. a.	-1,18	0,45	n. a.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %	9M 2017	9M 2016	Veränd. in %
Periodenergebnis	-1.543	384	<i>n. a.</i>	-7.611	2.966	<i>n. a.</i>
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-538	295	<i>n. a.</i>	-2.096	356	<i>n. a.</i>
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	<i>n. a.</i>	0	0	<i>n. a.</i>
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-538	295	<i>n. a.</i>	-2.096	356	<i>n. a.</i>
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	37	53	-30,2	65	-19	<i>n. a.</i>
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-54	3	<i>n. a.</i>	-20	102	<i>n. a.</i>
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	5	-14	<i>n. a.</i>	-13	-22	+40,9
Cashflow-Hedges nach Steuern	-12	42	<i>n. a.</i>	32	61	-47,5
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederungen in das Periodenergebnis	-550	337	<i>n. a.</i>	-2.064	417	<i>n. a.</i>
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	-21	-4.235	+99,5	4.585	-18.176	<i>n. a.</i>
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	6	1.229	-99,5	-1.352	5.276	<i>n. a.</i>
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederungen in das Periodenergebnis	-15	-3.006	+99,5	3.233	-12.900	<i>n. a.</i>
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-565	-2.669	+78,8	1.169	-12.483	<i>n. a.</i>
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1	1	<i>n. a.</i>	-3	32	<i>n. a.</i>
davon Ergebnisanteil R. STAHL	-564	-2.670	+78,9	1.172	-12.515	<i>n. a.</i>
Gesamtergebnis nach Steuern	-2.108	-2.285	-7,7	-6.442	-9.517	+32,3
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	-23	-2	>-100	-18	90	<i>n. a.</i>
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	-2.085	-2.283	+8,7	-6.424	-9.607	+33,1

BILANZ R. STAHL-KONZERN

TEUR	30.09.2017	31.12.2016	Veränd.	30.09.2016	Veränd.
VERMÖGENSWERTE					
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	41.823	40.397	+1.426	40.719	+1.104
Sachanlagen	58.332	62.371	-4.039	65.543	-7.211
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.475	7.097	+378	0	+7.475
Übrige Finanzanlagen	108	110	-2	127	-19
Sonstige Vermögenswerte	1.101	1.293	-192	1.527	-426
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.451	7.666	-215	7.738	-287
Latente Steuern	22.388	20.714	+1.674	23.224	-836
	138.678	139.648	-970	138.878	-200
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte und geleistete Anzahlungen	51.732	50.883	+849	59.701	-7.969
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.070	60.190	-12.120	69.437	-21.367
Ertragsteuerforderungen	2.220	3.084	-864	1.320	+900
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.858	8.642	+1.216	6.834	+3.024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.351	16.168	+1.183	14.320	+3.031
	129.231	138.967	-9.736	151.612	-22.381
Summe Vermögenswerte	267.909	278.615	-10.706	290.490	-22.581

TEUR	30.09.2017	31.12.2016	Veränd.	30.09.2016	Veränd.
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN					
Eigenkapital	84.355	94.765	-10.410	87.229	-2.874
Langfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	92.051	96.683	-4.632	103.897	-11.846
Sonstige Rückstellungen	1.825	1.926	-101	1.756	+69
Verzinsliche Darlehen	8.531	10.370	-1.839	18.564	-10.033
Sonstige Verbindlichkeiten	390	454	-64	371	+19
Latente Steuern	3.644	3.463	+181	3.675	-31
	106.441	112.896	-6.455	128.263	-21.822
Kurzfristige Schulden					
Rückstellungen	6.418	6.298	+120	6.099	+319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.879	13.403	+3.476	13.662	+3.217
Verzinsliche Darlehen	27.209	27.616	-407	20.496	+6.713
Abgegrenzte Schulden	15.539	11.609	+3.930	16.311	-772
Ertragsteuerverbindlichkeiten	639	1.159	-520	726	-87
Sonstige Verbindlichkeiten	10.429	10.869	-440	17.704	-7.275
	77.113	70.954	+6.159	74.998	+2.115
Summe Eigenkapital und Schulden	267.909	278.615	-10.706	290.490	-22.581

KAPITALFLUSSRECHNUNG R. STAHL-KONZERN

TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränd.	9M 2017	9M 2016	Veränd.
I. Operativer Bereich						
1. Periodenergebnis	-1.543	384	-1.927	-7.611	2.966	-10.577
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.063	3.161	-98	9.225	9.374	-149
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	15	7	+8	-91	18	-109
4. Veränderung der latenten Steuern	-349	-381	+32	-3.007	-390	-2.617
5. Equity Bewertung	-205	0	-205	-311	0	-311
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	119	-206	+325	897	-664	+1.561
7. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	-10	+12	24	-76	+100
8. Cashflow	1.102	2.955	-1.853	-874	11.228	-12.102
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.440	95	+4.345	8.447	-9.715	+18.162
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.192	765	+5.427	9.159	3.636	+5.523
11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	10.632	860	+9.772	17.606	-6.079	+23.685
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.734	3.815	+7.919	16.732	5.149	+11.583
II. Investitionsbereich						
13. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-2.442	-2.207	-235	-7.526	-9.538	+2.012
14. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	18	-4	+22	80	1.626	-1.546
15. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	0	206	-206	0	206	-206
16. Auszahlungen für den Erwerb assoziierter Unternehmen	-67	0	-67	-1.275	0	-1.275
17. Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	0	0	0	0	0
18. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.491	-2.005	-486	-8.721	-7.706	-1.015
19. Free Cashflow	9.243	1.810	+7.433	8.011	-2.557	+10.568

TEUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränd.	9M 2017	9M 2016	Veränd.
III. Finanzierungsbereich						
20. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	0	0	0	-3.864	-3.864	0
21. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	-104	-405	+301
22. Einzahlungen/Auszahlungen aus der Veräußerung/ für den Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
23. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	-8.185	-65	-8.120	-376	3.336	-3.712
24. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	0	0	0	0	0
25. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	-530	-225	-305	-1.839	-675	-1.164
26. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.715	-290	-8.425	-6.183	-1.608	-4.575
IV. Finanzmittelfonds						
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	528	1.520	-992	1.828	-4.165	+5.993
28. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-120	11	-131	-645	142	-787
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.943	12.789	+4.154	16.168	18.343	-2.175
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.351	14.320	+3.031	17.351	14.320	+3.031
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.351	14.320	+3.031	17.351	14.320	+3.031

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG

R. STAHL-KONZERN

Auf Anteilseigner
entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
TEUR			
01.01.2016	16.500	13.457	94.394
Periodenergebnis			2.908
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			2.908
Ausschüttung an Gesellschafter			-3.864
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			-217
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Übrige Veränderungen			0
30.09.2016	16.500	13.457	93.221
01.01.2017	16.500	13.457	94.449
Periodenergebnis			-7.596
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			-7.596
Ausschüttung an Gesellschafter			-3.864
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			0
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Übrige Veränderungen			0
30.09.2017	16.500	13.457	82.989

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital				Anteile anderer Gesellschafter		Konzern-eigenkapital
Kumuliertes übriges Eigenkapital				Summe		Summe
Währungs- umrechnung	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow-Hedges	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Pensionen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital			
-1.404	-9	-22.206	-23.619	100.732	283	101.015
			0	2.908	58	2.966
324	61	-12.900	-12.515	-12.515	32	-12.483
324	61	-12.900	-12.515	-9.607	90	-9.517
			0	-3.864	-105	-3.969
			0	-217	-83	-300
			0	0	0	0
			0	0	0	0
-1.080	52	-35.106	-36.134	87.044	185	87.229
-338	-33	-29.504	-29.875	94.531	234	94.765
			0	-7.596	-15	-7.611
-2.093	32	3.233	1.172	1.172	-3	1.169
-2.093	32	3.233	1.172	-6.424	-18	-6.442
			0	-3.864	-104	-3.968
			0	0	0	0
			0	0	0	0
			0	0	0	0
-2.431	-1	-26.271	-28.703	84.243	112	84.355

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 33 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat.

Unsere beiden norwegischen Gesellschaften Stahl-Syberg A/S, Oslo und TRANBERG AS, Stavanger sind mit Wirkung zum 1. Juli 2017 verschmolzen worden. Beide Gesellschaften werden in der R. Stahl Tranberg AS, Stavanger fortgeführt. Zielsetzung der Neuorganisation ist es, den Umsatz in Norwegen zu erhöhen und Marktanteile zu gewinnen.

Unternehmen, auf die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss übernommen. Ab 2016 werden die ZAVOD Goreltex Co. Ltd., Sankt Petersburg, Russland, und die ESACO Proprietary Ltd., Edenvale, Südafrika als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgen grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2016. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL-Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen TEUR 690 (31. Dezember 2016: TEUR 339). Negative Marktwerte werden mit TEUR -129 (31. Dezember 2016: TEUR -840) ausgewiesen.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2017 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie. Insgesamt wurden TEUR 3.864 ausgeschüttet.

Die Dividendenausschüttung erfolgte auf der Grundlage des unter Tagesordnungspunkt 2 der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2017 betrug 1.763 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.809).

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

9. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

10. Vorgänge nach Schluss des Berichtszeitraums

Unsere norwegische Gesellschaft TRANBERG AS, Stavanger, hat zum 19. Oktober 2017 ihren Minderheitsanteil von 48 % an der TRANBERG SYSTEMS A/S, Vejle (Dänemark) veräußert. Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Bilanz sind von untergeordneter Bedeutung.

Waldenburg, 8. November 2017

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker

Vorstandsvorsitzender

Dr. Mathias Hallmann

Mitglied des Vorstands

Bernd Marx

Finanzvorstand

FINANZKALENDER

Vorläufige Geschäftszahlen für das Jahr 2017	7. März 2018
Geschäftsbericht für das Jahr 2017	27. April 2018
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2018	17. Mai 2018
Hauptversammlung, Neuenstein	8. Juni 2018
Zwischenbericht zum 2. Quartal 2018	9. August 2018
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2018	8. November 2018

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30, 74638 Waldenburg (Württ.)
www.stahl.de

KONTAKT

Dr. Thomas Kornek
Head of Investor Relations &
Corporate Communications
Tel.: +49 7942 943 13 95
Fax: +49 7942 943 40 13 95
investornews@stahl.de